René Sonney tritt in den Ruhestand

Autor(en): **Käser, Christoph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 21

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-871289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

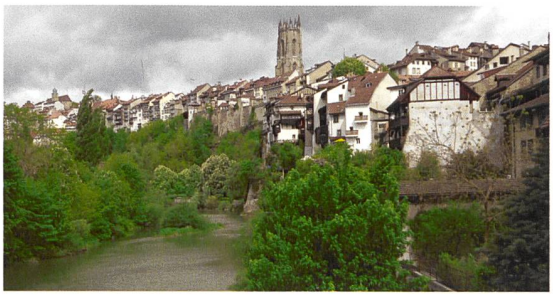
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

René Sonney tritt in den Ruhestand

Abbildung links:
Fabienne und René Sonney

Abbildung rechts:
Blick auf die Altstadt von Freiburg



Am 1. Juli 2012 nahm René Sonney seine Tätigkeit bei der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) auf. Das Bundesamt für Landestopografie war für René kein Neuland, war er doch bereits von 2003 bis zu seinem Antritt in der V+D bei swisstopo im Bereich KOGIS tätig. Dort leitete er fast 10 Jahre das Programm e-geo.ch. Dieses wollte mit dem Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) einen leichten und preiswerten Zugang zu einem optimalen Angebot an Geoinformationen schaffen. René trug für e-geo.ch sowohl die organisatorische, finanzielle wie auch die kommunikationsmässige Verantwortung – sowohl auf nationaler wie internationaler Ebene.

Vor seiner swisstopo-Zeit war René über 20 Jahre Inhaber eines privaten Ingenieur-Geometerbüros in Freiburg. Er kannte die amtliche Vermessung (AV) daher bereits bestens «von der andern Seite her». Dies kam ihm sehr zugute, denn mit seinem Eintritt in die V+D im 2012 übernahm René als Romand die Kantonsverantwortung für die französischsprachigen Kantone Genf, Jura, Neuenburg und Waadt. Aber er war auch Kantonsverantwortlicher für Thurgau, Zug und Zürich und betreute diese deutschsprachigen Kantone trotz unterschiedlicher Muttersprache und Kultur der jeweiligen Gesprächspartner kompetent und zuverlässig.
In seiner Aufgabe als Kantonsgeometer hatte er die Direktaufsicht für den Kanton Uri inne und fungierte dabei als fachkundiges Verbindungsglied zwischen Kanton und Bund.

Daneben arbeitete René zu Beginn seiner Tätigkeit in der V+D im Projekt «Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)» mit; er war dort bei der Beschreibung und administrativen Betreuung der Schwergewichtsprojekte involviert. Als ihm die Leitung des Projekts «Geometrische Abbildung von Dienstbarkeiten» übertragen wurde, übernahm er für dieses aus dem ÖREB-Katasterprojekt wichtige Impulse.
Das Projekt «Geometrische Abbildung von Dienstbarkeiten» geht der Frage nach, ob Dienstbarkeiten wie z.B. Wegrechte als geometrische Objekte in die AV aufgenommen werden sollen. René hat dieses Projekt mit Engagement geleitet und durch verschiedene Stadien der Konkretisierung geführt. Seine Erfahrungen als selbständig tätiger Ingenieur-Geometer kamen ihm dabei zustatten, galt und gilt es doch, verschiedenste Fachleute – sowohl von Seite amtliche Vermessung als auch von Grundbuchseite – zusammen zu bringen.

Von seinem Vorgänger Jean-Paul Miserez übernahm René die Vertretung der Schweiz in der Fédération des Géomètres Francophones FGF. In deren Auftrag reiste er mehrmals auf den afrikanischen Kontinent, wo er in verschiedenen Staaten (z.B. Benin, Kamerun, Burkina Faso) lokalen Geometerinnen und Geometern in Vermessungskursen sein praktisches Wissen vermittelte.

Renés früheres Wirkungsgebiet – die Stadt Fribourg und Umgebung – entdeckten wir mit ihm auf spielerisch-sportliche Weise: Anlässlich eines Bereichsausfluges war er unser bestens informierter Reiseführer und zeigte sich auch von seiner grosszügigen und geselligen Seite, die wir vom Büroalltag her bereits gekannt und geschätzt haben. So hat René immer wieder gemeinsame Mittagessen organisiert und uns mehr als einmal mit seiner mobilen Kochinfrastruktur mit einem feinen Käsefondue verwöhnt.

Dass ihm das «Zusammen» immer wichtig war, zeigt sich auch in seinem Engagement für das «Géorencontre», einem informellen französisch-schweizerischen Treffen. Französischsprachige Mitarbeitende von swisstopo treffen sich dabei mit ihren Kontaktleuten bei der Direction des Mensurations Officielles des Kantons Genf und beim IGN (Institut géographique national) von Frankreich einmal jährlich zu einem Skiwochenende. Im 2007 wurde das Treffen vom Kanton Genf initiiert; René als begeisterter Skifahrer nimmt seit Beginn weg jedes Jahr daran teil.

Mit René verlässt uns ein unterhaltsamer und gastlicher Mensch und ein stets hilfsbereiter Kollege. Wie oft waren wir zum Beispiel froh für seine Unterstützung bei französischen Texten, ob beim Verfassen oder beim Korrigieren!

Nach gut 13 Jahren Dienst bei swisstopo und davon gut 4 Jahren bei der V+D geht René Sonney Ende August in den vorzeitigen Ruhestand – obwohl: Von Ruhestand zu sprechen, ist eigentlich nicht korrekt. René hat bereits sportliche Pläne, die ihn für die kommenden Jahre ausfüllen werden! Seine eine grosse Leidenschaft gehört dem Segeln. Und so wird er sich unmittelbar nach der Pensionierung mit dem Umbau eines Segelbootes beschäftigen. Während der Sommermonate wird er dann jeweils auf dem Neuenburgersee oder auch im restlichen Jahr immer wieder auf den Weltmeeren anzutreffen sein. Die Winterzeit ist fürs Skifahren reserviert, für das er und seine Frau sich schon seit Kindertagen begeistern und das beide mit Leidenschaft ausüben. Daneben wird er nach wie vor in der Kirchgemeinde seines Wohnortes Ependes aktiv sein, der er schon seit Jahren als Präsident vorsteht und deren Aufgaben ihm sehr am Herzen liegen.

Lieber René, wir danken Dir herzlich für das angenehme Zusammenarbeiten und die geselligen Stunden. Dir und Deiner Familie wünschen wir in Deinem neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit, viel Freude und Zufriedenheit.

Christoph Käser
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
christoph.kaeser@swisstopo.ch

Abbildung:
René, unser guter Gastgeber

Abbildung unten:
René und Markus Scherrer überbrücken den Röstigraben – hier symbolisch, sonst im Berufsalltag.